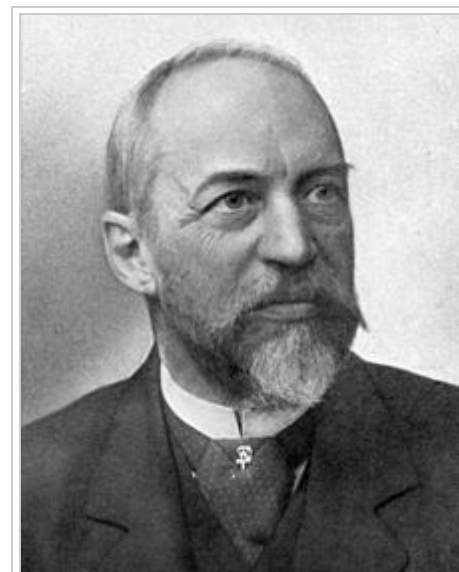


Rudolf Hoernes

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Rudolf Hoernes (* 7. Oktober 1850 in Wien; † 20. August 1912 in Judendorf-Straßengel in der Steiermark) war ein österreichischer Geologe und Paläontologe.



Rudolf Hoernes

Inhaltsverzeichnis

- 1 Leben
- 2 Schriften
- 3 Literatur
- 4 Quellen
- 5 Weblinks

Leben

Rudolf wurde als Sohn des Direktors des damaligen k. k. Hof-Mineralien-Kabinetts Moriz Hoernes geboren. Seine Mutter, eine geborene Strauß, war die Schwester der Gemahlin Professors Eduard Suess. Einer seiner Brüder ist der als Anthropologe bekannte Professor der Wiener Universität Dr. Moriz Hoernes.

Nach seinem im Wien abgelegten Gymnasial- und Universitätsstudium trat er im Jahre 1873 als Praktikant in die k.k. geologische Reichsanstalt, der er bis zum Jahre 1876 angehörte. Am 5. Juni 1876 wurde er zum a.o. Professor der Geologie an der Universität Graz ernannt. Während seiner Tätigkeit als Sektionsgeologe an der geologischen Reichsanstalt in Wien hat Hoernes in Südtirol und den angrenzenden Teilen Venetiens geologische Aufnahmen gemacht und darüber zahlreiche Berichte veröffentlicht.

Daneben war Hoernes auch in paläontologischer Hinsicht tätig und schon damals zeigte sich bei ihm die Vorliebe für die vergleichende Untersuchung der Fossilien tertiären Alters. So wurden damals von ihm Konchylien aus Kroatien, Südsteiermark, Ungarn und der Umgebung von Wien beschrieben. Im Jahrbuch der k.k. geologischen Reichsanstalt erschien 1875 seine Arbeit über die Fauna des Schliers von Ottnang.

Von Graz aus bereicherte Hoernes die Literatur mit Studien, die sich jetzt auch auf Wirbeltierfunde erstreckten. Vieles publizierte er in den „Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark“, welche er einige Jahre redigierte.

Ab dem Jahre 1878 zeigte Hoernes ein reges Interesse für das Studium der Erdbebenercheinungen. Er wurde auch Erdbebenreferent für Steiermark und veröffentlichte zahlreiche Berichte über die in der Steiermark bemerkten alten und neuen Erdbeben.

Schriften

- Die Gastropoden der Meeresablagerungen der I. und II. miocänen Mediterranstufe, in: *Abhandlungen der Geologischen Reichsanstalt*, 1879-82;
- Elemente der Paläontologie, *Verlag von Veit & Comp.*, Leipzig, 1884
- Erdbebenkunde, *Verlag von Veit & Comp.*, Leipzig, 1893

Literatur

- Helmut W. Flügel: *Hoernes, Rudolf*. In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB). Band 9, Duncker & Humblot, Berlin 1972, S. 359.
- *Hoernes Rudolf*. In: *Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950* (ÖBL). Band 2, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 1959, S. 369 f. (Direktlinks auf S. 369, S. 370).

Quellen

- Dreger, J., *Todesanzeige Dr. Rudolf Hoernes*, Verhandlungen der k.k. geologischen Reichsanstalt, 11, 1912

Weblinks

- Webseite der Familie Hoernes (<http://www.hoernes.net/famous/rudolf.htm>)

Normdaten: PND: 116932724 (<http://d-nb.info/gnd/116932724>) | LCCN: n87142415 (<http://lcn.loc.gov/n87142415>) | WorldCat (<http://www.worldcat.org/identities/lccn-n87-142415>) | Wikipedia-Personeninfo Von „http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Rudolf_Hoernes&oldid=98716089“

Kategorien: Geologe (19. Jahrhundert) | Paläontologe | Österreicher | Geboren 1850 | Gestorben 1912 | Mann

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 22. Januar 2012 um 22:17 Uhr geändert.
 - Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; zusätzliche Bedingungen können anwendbar sein. Einzelheiten sind in den Nutzungsbedingungen beschrieben. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.